

Kallhofer Michael
Johann-Straußgasse 38/11
1040 Wien

Erfahrungsbericht des WS 1994/95 in Leuven/Belgien

Wohnsituation: da die Studentenheimplätze nur an sehr bedürftige Personen abgegeben werden (hauptsächlich an Afrikaner oder Staatsangehörige aus 3. Welt Staaten), sollte man sich an das ERASMUS Sekretariat wenden, das Zimmer oder Wohnungen prompt und unbürokratisch vermittelt. Es empfiehlt sich daher, an einem Werktag nach Leuven anzureisen. Man bekommt, wenn man in der 1. Woche anreißt, mit 99,9% Sicherheit am ersten Tag ein Zimmer vermittelt. Die Preise richten sich nach Größe und Lage und liegen bei ca. 6000 - 8000 Bfr (2000 - 2700 öS) für ein Zimmer und ab 11000 bFr (3700 öS) für eine kleine Wohnung.

Sprachkurse: da Leuven im flämischen Teil Belgiens liegt, ist die Sprache der Bevölkerung holländisch, die Unterrichtssprache für die ERASMUS Studenten ist jedoch englisch. Für ERASMUS Studenten wird ein Holländisch - Sprachkurs angeboten, der von Mitte September bis Mitte Dezember dauert und mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen wird. Die Prüfung würde ich als sehr leicht bezeichnen (ca. 80 - 100 Teilnehmer in den Kursen, Durchfallsquote = 0%). Die Kursgebühr beträgt 2000 bFr (700 öS) die durch unsere ERASMUS Verantwortlichen leider nicht refundiert wird. Obligatorisch dazu besteht die Möglichkeit, den Kurs Introduction into the Belgium Public Law zu besuchen. Da ich den Kurs nicht besucht habe, kann ich dazu keine Erfahrungen mitteilen, ich weiß jedoch aus Gesprächen mit anderen Studenten, daß der Kurs nicht gerade zu den interessanteren und einfachen gehört. Da die ERASMUS Studenten verpflichtet sind entweder den Sprachkurs oder den Einführungskurs zu besuchen, würde ich empfehlen den Sprachkurs zu besuchen, da eine weitere Amtssprache der EU in der heutigen Zeit nur von Vorteil sein kann.

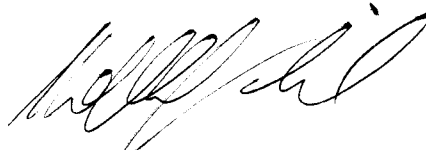
Uni- Kurse und Prüfungen: in Belgien gibt es keine einzelne Prüfung aus Europarecht, sondern man kann sich einzelne Kurse aus einem relativ großen Angebot auswählen. Zur Anrechnung der Prüfung Europarecht in Wien braucht man mindestens 2 Kurse (4 Wochenstunden) aus europäischen Fächern wie z.B.: Constitutional Law of the European Community (sehr zu empfehlen, da hier die Grundlagen der EU, die man in allen anderen Kursen braucht, durchgenommen werden) oder European competition law. Die Kurse starten in der letzten Septemberwoche und werden mit einer Prüfung im Jänner abgeschlossen. Man macht also nicht eine Prüfung aus Europarecht sondern mehrere Teilprüfungen aus jedem belegten Fach. Besteht man mindestens 4 Prüfungen positiv (hier zählt auch der Sprachkurs als Prüfung) erhält man ein ERASMUS Zertifikat, daß die positive Absolvierung des ERASMUS Programms bestätigt. Die Schwere

der Prüfungen hängt jeweils von Fach und Professor ab, ich würde sie als etwas leichter als Nebenfächer in Wien qualifizieren. Außerdem bittet es sich in Belgien an, die Diplomarbeit aus Europarecht zu schreiben, da die Materialien in der Bibliothek von Leuven äußerst umfangreich sind und man außerdem in gewissen Fällen auf die Bibliotheken der EU zurückgreifen kann (Rat und Kommission haben eine eigene Bibliothek in Brüssel).

Dokumente: nachdem man den Studienplatz in Belgien erhalten hat, sollte man im Sommer eine Anmeldung für die Orientation week aus Belgien erhalten. Ich würde jedem empfehlen diese Woche zu besuchen, da man hier sehr viel über Leuven erfährt und sofort viele interessante Kontakte knüpfen kann. Es reicht aus einen gültigen Reisepaß mit sich zu führen, den man für die Anmeldung an der Uni und im Meldeamt braucht. Außerdem braucht man den ERASMUS Vertrag (zum Nachweis eines ausreichenden Einkommens) und eine Krankenversicherung (Formblatt E 101, erhältlich bei der Krankenkasse). Falls man eine private Haftpflichtversicherung hat, sollte man auch darüber einen Nachweis mitbringen, da man sonst eine in Belgien abschließen muß.

Anreise: im Rahmen des ERASMUS Programms erhält man einen einmaligen Reisekostenzuschuß in der Höhe von 2000.- ÖS. Um dieses Geld kann man derzeit (1.3.95) nach Brüssel und zurück fliegen (z.B.: EBA). Leuven ist nur 25 Kilometer von Brüssel entfernt, es verkehren halbstündlich Züge von und nach Brüssel (ca. 120 bfr pro Strecke = 40 ÖS). Über die Anreise mit dem Zug liegen mir keine Erfahrungswerte vor, die Fahrt kostet aber fast das gleiche wie der Flug. Die Fahrt mit dem eigenen Kfz dauert 10 - 12 Stunden, bringt aber den Vorteil in Belgien mobil zu sein. Da Belgien sehr Zentral liegt, könnten man von Leuven aus einiges besichtigen (Amsterdam 200 Kilometer, London 250 Kilometer, Paris 350 Kilometer).

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß Leuven für alle Studenten etwas Passendes anbietet. Leuven ist die größte Universitätsstadt Belgiens (von den 40.000 Einwohnern sind ca. 25.000 Studenten) und bittet durch seine Nähe zu Brüssel ausgezeichnete Möglichkeiten für das Erlernen und Praktische Erfahren des Faches Europarecht.



(Kallhofer Michael)

Wien, am 28.03.1995